

**Nr.** **XIX. GP.-NR.**  
**1782 1J**  
**1995 -07- 14**

## **A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. Haider, Mag. Stadler  
und Kollegen  
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Österreichs Beziehungen zur NATO

Seit dem Zusammenbruch der sozialistischen Diktaturen in Osteuropa und dem Zerfall der Vielvölkerstaaten Sowjetunion und Jugoslawien hat sich die sicherheitspolitische Lage in Europa wesentlich verändert. Vorher standen sich zwei massiv hochgerüstete Militärblöcke gegenüber, wobei die sich daraus ergebende Patt-Situation als Friede durch Abschreckung bezeichnet werden kann.

Heute besteht der östliche Militärblock nicht mehr. Es hat sich jedoch, wie die letzten Jahre zur Genüge zeigten, eine Anzahl von neuen aktuellen und potentiellen Bedrohungsbildern ergeben. Das Europa des Jahres 1995 ist wieder zum Schauplatz militärischer Auseinandersetzungen geworden.

Daß diese Situation auf Österreich keine Auswirkungen hätte, kann wohl nicht ernsthaft behauptet werden. Die Bundesregierung war dennoch bisher nicht bereit, der geänderten Situation durch eine entsprechende Neuorientierung der österreichischen Sicherheitspolitik Rechnung zu tragen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten folgende

### **A N F R A G E**

- 1.) Welche Schlüsse hat die Bundesregierung auf Grund der nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Diktaturen in Osteuropa geänderten sicherheitspolitischen Situation Österreichs gezogen und in welchen konkreten Handlungen haben diese ihren Niederschlag gefunden ?  
Wenn ja, inwiefern ?  
Wenn nein, warum nicht ?
- 2.) Teilen Sie die Auffassung von Nationalratspräsident Fischer, der bei einem Auslandsaufenthalt erklärte, die Formulierung "immerwährende Neutralität" bedeute nicht deren Unabänderbarkeit (vgl. Presse vom 7. Juni 1995, Seite 4) ?  
Wenn ja, warum ?  
Wenn nein, in welchen Bereichen planen sie Änderungen ?
- 3.) Beabsichtigen Sie, die bisherige Neutralitätspolitik Österreichs in ihren Kernelementen im wesentlichen unverändert fortzuführen ?  
Wenn ja, warum ?  
Wenn nein, in welchen Bereichen planen sie Änderungen ?
- 4.) Beabsichtigen Sie, der Bundesregierung Änderungen des Neutralitätsrechtes vorzuschlagen ?  
Wenn ja, welche ?  
Wenn nein, warum nicht ?
- 5.) Sind Sie der Auffassung, daß Österreich in der Vergangenheit seinen verfassungs- und völkerrechtlichen Verpflichtungen als neutraler Staat immer vollinhaltlich nachgekommen ist ?  
Wenn ja, warum ?  
Wenn nein, warum nicht ?

6.) Anläßlich eines Besuches in Spanien hat der Bundeskanzler gegenüber der Tageszeitung "El País" auf die Frage, ob Österreich bereit sei, der WEU beizutreten, erklärt: "Ja. Im Prinzip sind wir bereit, uns einzugliedern." Teilen Sie dieses Auffassung und werden Sie in der nächsten Zeit der Bundesregierung dieser Erklärung entsprechende Schritte vorschlagen ?

Wenn ja, welche ?

Wenn nein, warum nicht ?

7.) Im gleichen Interview hat der Bundeskanzler eine Mitgliedschaft in der NATO erstmals nicht mehr ausgeschlossen, sondern lediglich derzeit als verfrüht bezeichnet. Teilen Sie diese Auffassung und halten Sie auf Grund dieser Aussage einen NATO-Beitritt Österreichs während der laufenden Gesetzgebungsperiode für möglich ?

Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen ?

Wenn nein, warum nicht ?

8.) Können Sie sich kurzfristig neben der Teilnahme an der Partnerschaft für den Frieden eine engere Zusammenarbeit mit der NATO vorstellen ?

Wenn ja, in welchen Bereichen ?

Wenn nein, warum nicht ?

9.) Beabsichtigen Sie, der Bundesregierung eine weitere Änderung des Entsendegesetzes vorzuschlagen, um Österreich auch die Teilnahme an Missionen der WEU oder der NATO, z.B. im humanitären Bereich, zu ermöglichen ?

Wenn ja, welche Änderungen sind konkret geplant ?

Wenn nein, warum nicht ?